Ostbayerische Technische Hochschule
Amberg-Weiden

Akkreditierungsurkunde

des

Masterstudienganges

Digital Entrepreneurship

Master of Arts (M.A.)

der Fakultät

Weiden Business School

Der genannte Studiengang hat das interne Akkreditierungsverfahren der Ostbayerischen Technischen Hochschule Amberg-Weiden erfolgreich durchlaufen.

Aufgrund der Systemakkreditierung vom 28.03.2017, ausgesprochen durch das Akkreditierungs-, Certifizierungs- und Qualitätssicherungsinstitut ACQUIN im Auftrag des Akkreditierungsrats, ist die Ostbayerische Technische Hochschule Amberg-Weiden berechtigt, ihre Studiengänge selbst zu akkreditieren.

Die Akkreditierung wurde am 27.07.2022 von der internen Akkreditierungskommission (Senat) beschlossen. Sie gilt bis zum 30.09.2030.

SYSTEM AKKREDITIERT
Akkreditierungsrat

Amberg/Weiden, den 28.07.2022

Prof. Dr. Clemens Bulitta
Präsident der OTH Amberg-Weiden

Qualitätsbericht

Digital Entrepreneurship (M.A.)

Inhalt:

1 Kurzprofil des Studiengangs

2 Begutachtungsverfahren und zentrale Prozesse

3 Zusammenfassende Qualitätsbewertung

4 Erfüllung der Qualitätsanforderungen

5 Beschluss des Senats der OTH Amberg-Weiden

1 Kurzprofil des Studiengangs

Bezeichnung des Studiengangs	Digital Entrepreneurship	
Abschlussgrad und -bezeichnung	Master of Arts (M.A.)	
Studientyp	☐ grundständig ☒ weiterführend	
Mastertyp	☒ konsekutiv ☐ weiterbildend	
Studienform	☒ Präsenz ☒ Vollzeit ☐ Teilzeit ☐ Dual ☐ Berufsbegleitend ☐ Internationaler Studiengang	☐ Fernstudium ☐ Blended Learning ☐ Joint Degree ☐ Kooperation § 19 BayStudAkkV ☐ Kooperation § 20 BayStudAkkV
Regelstudienzeit	3 Semester	
Anzahl der vergebenen ECTS	90 ECTS	
Jeweiliger Studienbeginn (Turnus)	☐ WiSe ☐ SoSe ☒ Wise und SoSe	
Studienort	☐ Amberg ☒ Weiden	
Unterrichtssprache	☒ deutsch ☐ englisch	
Aufnahme des Studienbetriebs	01.10.2019	
Akkreditierung	☐ Konzept-akkreditierung ☒ Reakkreditierung	

Durch das crossfunktionale und interdisziplinäre Masterstudium werden die Absolventen/-innen befähigt, Gründungs- und Führungsaufgaben in einem zukunftsgerechten, digitalisierten Umfeld zu übernehmen. Die Studierenden werden insgesamt in die Lage versetzt, unternehmerische Gelegenheiten zu entdecken oder zu kreieren und ihre Umsetzung zu planen, die auf Digital-Technologien und ihrer Anwendung in innovativen Business Cases beruhen. Der Studiengang ist nicht nur ein Studienangebot für Bachelorstudierende der Betriebswirtschaft, sondern kann konsekutiv von Studierenden mit Bachelorabschluss aller Fakultäten gewählt werden.

Ziel dieses Masterstudiums ist es, Studierenden mit erstem berufsqualifizierendem Hochschulabschluss die Fähigkeit zu vermitteln, Besonderheiten, Grenzen, Terminologien und Lehrmeinungen in Digital Entrepreneurship zu definieren und zu interpretieren. Sie erlangen ein bereites, detailliertes und kritisches Verständnis in technologischer Fachkompetenz, technologiebasierter F&E-Methodenkompetenz, unternehmerischer Fach- und Methodenkompetenz sowie Selbst-, Team- und Sozialkompetenz und sind in diesen Bereichen auf dem neuesten Stand des Wissens.

Der interdisziplinäre Ansatz dieses Masterstudiums liegt auch darin, dass die Gründungslehre Hand in Hand mit einer technologischen Qualifizierung geht. Ziel ist es, Kenntnis von Digital-Technologien so fokussiert zu vermitteln, dass Studierende unabhängig von ihren Vorkenntnissen technologische Möglichkeiten kennen und einzuschätzen lernen sowie technologische Zukunftstrends und ihre Herausforderungen und Chancen abzuschätzen lernen. Als Vertiefungsrichtung existieren zwei Schwerpunkte: Je nach Vorkenntnissen wählen die Studierenden entweder einen Schwerpunkt in Technologiefächern (Schwerpunkt MINT, z. B. für Studierende mit einem Bachelor in BWL) oder in Entrepreneurship- und BW-Kurse (Schwerpunkt Business, z. B. für Studierende der Elektro- und Informationstechnik, der Medizintechnik und des Wirtschaftsingenieurwesens).

Ein besonderes Merkmal des Masters Digital Entrepreneurship stellt die Anbindung an das regionale Gründer-Ökosystem dar, beispielsweise durch die Gründerinitiative Oberpfalz (DGO), die regionalen Wirtschaftsförderungen oder das Projekt Oberpfalz Start-up HUB (O/HUB). Die Studierenden sind damit Teil dieses wachsenden regionalen Netzwerkes aus verschiedenen Gründungspartnern, welche die Studierenden und ihre Projekte durch Beratungen, fachliche Expertise, Kontaktvermittlung und Ressourcen wie Büroräume, CoWorking-Spaces oder Labore unterstützen.

In den beiden ersten Semestern stehen fach- und persönlichkeitsspezifische Module, der fachspezifische Projektbereich der individuelle Grundlagenbereich mit dem Schwerpunkt MINT und Business im Fokus. Das dritte Studiensemester dient der Anfertigung der Masterarbeit und eignet sich besonders zur Realisierung einer eigenen Gründungsidee, bei der die Studierenden intensiv von den Dozierenden betreut werden.

2 Begutachtungsverfahren und zentrale Prozesse

Begutachtungsverfahren

Zur Einbeziehung **externer Expertise** (§ 17 Abs. 2 S. 1 BayStudAkkV) werden im Rahmen der internen Akkreditierung Beiräte und Peers eingesetzt.

Peers werden bei der Einführung eines neuen Studiengangs eingesetzt sowie fallweise bei der inhaltlichen Weiterentwicklung von Studiengängen. Sie verfügen über spezielles Wissen im Bereich der Akkreditierung und/oder zu den fachlichen Inhalten des zu begutachtenden Studiengangs. Die Einbeziehung erfolgt in Form eines schriftlichen Gutachtens zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien der Akkreditierung (§§ 11 bis 20 BayStudAkkV).

Der **Beirat** berät hinsichtlich aktueller Anforderungen aus der Praxis sowie in Fragen der Evaluation und der Weiterentwicklung der Studiengänge. Der Beirat setzt sich aus Vertreter/-innen von Unternehmen oder Institutionen, Professoren/-innen anderer Hochschulen, Absolventen/-innen des Studiengangs (Alumni) sowie externer Studierender zusammen. Er formuliert Empfehlungen zu den fachlich-inhaltlichen Kriterien der Akkreditierung (§§ 11 bis 20 BayStudAkkV).

- **Beirat:** Aus dem Gesamtbeirat der Fakultät WEBIS:

  Professoren/-innen anderer Hochschulen:
  - Prof. Dr.-Ing. Rainer Ziegler (Geschäftsführender Vorstand der BundesDekane-Konferenz Wirtschaftswissenschaften)

  Vertreter/-innen der Berufspraxis:
  - Markus Tischer (KRONES AG)
  - Norbert Samhammer (Samhammer AG)

  Absolventen/-innen:
  - Alexander Niklas (Capgemini)

  Hochschulexterne Studierende:
  - Christopher Mages (Universität Wien)

Die **interne Begutachtung** der formalen Kriterien der Akkreditierung (§§ 3 bis 10 BayStudAkkV) erfolgt durch die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Akkreditierungen.

Die Stabsstelle Qualitätsmanagement und Akkreditierungen erstellt die Beschlussvorlagen für die interne Akkreditierung, die über den Vizepräsidenten Studium, Qualität, Internationalisierung freigegeben werden. Die Beschlussfassung zur Feststellung des Qualitätsstandards des Studiengangs (Interne Akkreditierung) obliegt – als interner Akkreditierungskommission – dem **Senat** der Ostbayerischen Technischen Hochschule (OTH) Amberg-Weiden.

Zentrale Prozesse

Zur Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung werden im Rahmen des Monitoringverfahrens der OTH Amberg-Weiden verschiedene interne und externe Elemente eingesetzt, die regelmäßig durchlaufen werden.

Einbindung externer Experten/-innen (Beirat, Peer)	☒ ja ☐ nein Beirat Turnus: jährlich
Gespräch Lehre	☒ ja ☐ nein Kommt alle zwei Jahre zusammen.
Befragungen (Lehrveranstaltungsevaluation, Studieneingangs-befragung, Studierendenbefragung (BA und MA), Ab-solventen/-innenbefragung)	☒ ja ☐ nein Turnus: gemäß dezentraler und zentraler Planungen
Studiengangslogbuch	☒ ja ☐ nein
Maßnahmenreporting (auf Fakultätsebene)	☒ ja ☐ nein
Kennzahlen und Statistiken in Studium und Lehre	☒ ja ☐ nein

3 Zusammenfassende Qualitätsbewertung

Die Akkreditierung vom 23.10.2019 erfolgte ohne Auflagen oder Empfehlungen.

Die Stärkendes Studiengangs liegen darin, dass die Kombination von Innovationsmanagement, digitaler Technologien und Entrepreneurship Gründungsvorhaben ermöglichen. Die überschaubare Zahl an Studiere-den erlaubt den Dozierenden zudem eine intensive und individuelle Begleitung und Betreuung der Studierenden bei der Erarbeitung bzw. Weiterentwicklung ihrer Geschäftsidee und ihres Businessplans. Um die Offenheit für Gründungsideen zu steigern, wird geplant, das Verfahren bzgl. der Wahlfächer zu erleichtern. Der Umfang der Wahlfächer beträgt bereits jetzt 15 ECTS.

Im Sommersemester 2021 wurde eine aktuelle Befragung der Masterstudierenden durchgeführt. Das Feedback der Studierenden war überwiegend positiv. 75 % stimmten zu, dass ihre praxis- und wissenschaftsbezogenen Kompetenzen verbessert werden. Und über 87 % bewerteten die Beziehung zwischen Lehrenden und Studierenden als gut oder sogar als sehr gut. Insgesamt ist aber die überwiegende Mehrheit mit dem Studium zufrieden und sie würden das Studium weiterempfehlen. Für die überregionale Attraktivität dieses konsekutiven Masterstudiengangs spricht, dass nur 25 % der Befragten zuvor eine Bachelorstudium an der OTH Amberg-Weiden absolviert hatten. Zudem gaben 87,5 % an, dass die Hochschule ihre erste Wahl war, für 37,5 % war das Hochschulranking der Hochschule bedeutend für ihre Entscheidung.

Aus den Reihen des Beirats wurden eine Vielzahl von Anregungen ausgesprochen. Sie fanden Eingang in die Empfehlungen.

4 Erfüllung der Qualitätsanforderungen

a) Entscheidung des Senats zur Erfüllung der formalen Kriterien

Die formalen Kriterien sind

☐ erfüllt

☒ nicht erfüllt

Bei Nichterfüllung mindestens eines Kriteriums:

Auflage/n: s. unter Kap. 5

b) Entscheidung des Senats zur Erfüllung der fachlich-inhaltlichen Kriterien

Die fachlich-inhaltlichen Kriterien sind

☒ erfüllt

☐ nicht erfüllt

Bei Nichterfüllung mindestens eines Kriteriums:

Auflage/n: keine

5 Beschluss des Senats der OTH Amberg-Weiden

Der Senat der OTH Amberg-Weiden spricht in der 179. Senatssitzung am 27.07.2022 für den Studiengang „Digital Entrepreneurship“ (M.A.) eine Verleihung des Siegels des Akkreditierungsrates mit einer Auflage bis zum 30.09.2030 aus. Die Auflage ist bis zum 30.09.2023 zu erfüllen.

Die Grundlage der Begutachtung bilden die Standards und Leitlinien für die Qualitätssicherung im Europäischen Hochschulraum, der Qualifikationsrahmen für deutsche Hochschulabschlüsse, der Studienakkreditierungsstaatsvertrag sowie der Regelungen des Landes Bayern zur Studienakkreditierung (Bayerische Studienakkreditierungsverordnung) in der jeweils gültigen Fassung.

Aufgrund der Systemakkreditierung vom 29.03.2017, ausgesprochen durch das Akkreditierungs-, Certifizierungs- und Qualitätssicherungsinstitut ACQUIN im Auftrag des Akkreditierungsrates, ist die OTH Amberg-Weiden berechtigt, ihre Studiengänge selbst zu akkreditieren.

Amberg, 27.07.2022

Gez.

Prof. Dr. Horst Rönnebeck

Vorsitzender des Senats der OTH Amberg-Weiden

Auflage 1:

§ 7 BayStudAkkV: Modularisierung

Das Modulhandbuch ist dahingehend zu überarbeiten, dass die Diskrepanz bei der Prüfungsinformation mit der SPO ausgebessert wird und die noch aufgezeigten fehlenden Angaben i.S.d. Modulhandbuchvorgaben ergänzt werden.

Empfehlung 1:

§ 11 i.V.m. Art. 2 Abs. 3 Nr. 1 StAkkrStV: Qualifikationsziele und Abschlussniveau

Es wird angeregt, den Studierenden die Zugangsmöglichkeit zu den vom Projekt „DeepDive" entwickelten Massiv Open Online Course (MOOC) „Introduction to Entrepreneurship" und „Entrepreneurship and Digital Transformation" aktiv anzubieten.

Empfehlung 2:

§ 12 Abs. 1 Satz 1-3, 5 i.V.m. § 17 Abs. 1 BayStudAkkV: Curriculum

Es wird empfohlen, die Themenfelder „Nachhaltigkeit", „CO2-Verbrauch/Neutralität" und „Regulatorik" in Form von Modulen bzw. Lehrinhalten im Curriculum zu integrieren.

Empfehlung 3:

§ 12 Abs. 1 Satz 1-3, 5 i.V.m. § 17 Abs. 1 BayStudAkkV: Curriculum

Es sollte überprüft werden, ob die Idee der „Patenschaft" durch erfahrene Existenzgründer-/Unternehmer/-innen (sog. Business Angels) im Studiengang aufgegriffen und umgesetzt werden kann.

Empfehlung 4:

§ 12 Abs. 1 Satz 1-3, 5 i.V.m. § 17 Abs. 1 BayStudAkkV: Curriculum

Es wird empfohlen, das Modul „Digital Ethics" im Curriculum zu verankern (aktuell ggf. im Rahmen des Wahlpflichtkatalogs, perspektivisch im Zuge einer möglichen Studiengangsweiterentwicklung als Pflichtmodul).

Empfehlung 5:

§ 12 Abs. 1 Satz 1-3, 5 i.V.m. § 17 Abs. 1 BayStudAkkV: Curriculum

Es wird empfohlen, die Rückmeldungen aus der Masterbefragung dahingehend aufzunehmen, und ggf. den Wahlmodulkatalog um weitere Module auf Masterniveau aus dem Angebot der OTH AW zu erweitern und verstärkt auch auf die Zertifikatsangebote der OTH hinzuweisen.

Empfehlung 6:

§ 12 Abs. 1 Satz 1-3, 5 i.V.m. § 17 Abs. 1 BayStudAkkV: Curriculum

Bei der angedachten Weiterentwicklung des Studiengangs („Innovation“) wird angeregt, frühzeitig die Expertise des Beirats mit einzubeziehen.

Empfehlung 7:

§ 12 Abs. 4 BayStudAkkV: Prüfungssystem

Es wird angeregt, Pitch-Möglichkeiten wie „Höhle der Löwen“ in den Studien-/Prüfungsbetrieb einzubauen, um die Vorstellung der Geschäftsidee auch vor (externen) Stakeholdern einzuüben.

Hinweis:

Die getroffenen Maßnahmen zur Umsetzung der Empfehlungen werden im Rahmen des qualitätssichernden Monitoringsystems der OTH Amberg-Weiden kontinuierlich verfolgt.